

## **Fibromyalgie - Schmerzen die keiner versteht und sieht, die man aber fühlen kann!**

Leider ist die Diagnose Fibromyalgie eine Ausschlussdiagnose. Weder Röntgenbilder noch Computertomografie, Kernspintomografie oder Blutwerte deuten auf diese Diagnose hin. Daher ist es für uns Betroffene immer ein sehr schwerer und langer Weg bis zur Diagnosestellung.

Wir kommen oft an unserer Grenzen und werden von vielen Ärzten leider nicht für voll genommen. So leiden wir still vor uns hin. In der Regel verlieren wir ganz langsam und unmerklich unsere Fähigkeiten, aber wir sterben nicht daran, so dass niemand begreift, was in Wirklichkeit mit uns passiert.

Unfallopfer und Krebskranke werden bemitleidet. Fibromyalgiker finden meistens kein Gehör.

Bekannte, denen wir davon erzählen, fragen nur immer: „**Fibromyalgie? Was ist denn das?**“ Schon bevor man anfängt zu antworten, wird das Thema gewechselt. Die meisten wollen gar nicht zuhören. Wer interessiert sich schon für eine Krankheit, die unter der Bevölkerung kaum bekannt ist, woran aber tausende von Menschen leiden.

Leider kennen sich die Ärzte mit der von der 1993 durch die Weltgesundheitsorganisation anerkannten Krankheit nicht aus und man stößt bei Arztbesuchen meist auf viel Unverständnis.

**ABER durch eine Kartierung ist es möglich, der Fibromyalgie ein Gesicht zu geben.**

### **Fibromyalgie ist spürbar/tastbar!!!**

Das bedeutet, dass man bei dieser Diagnosestellung auf die Arbeit mit beiden Händen zurück greifen muss. Durch die moderne Medizin ist man von derartigen Untersuchungsmethoden leider fast völlig abgekommen.

Bei der Kartierung werden systematisch die Muskeln, Sehnen und Bänder an den Patienten abgetastet und in eine Körperkarte eingezeichnet. Diese Methode stammt von dem Arzt Robert Froriep aus dem Jahre 1843.

JEDER von der Fibromyalgie Betroffene, deren Angehörige, Ärzte und Therapeuten können sich gerne diese Kartierung ansehen.

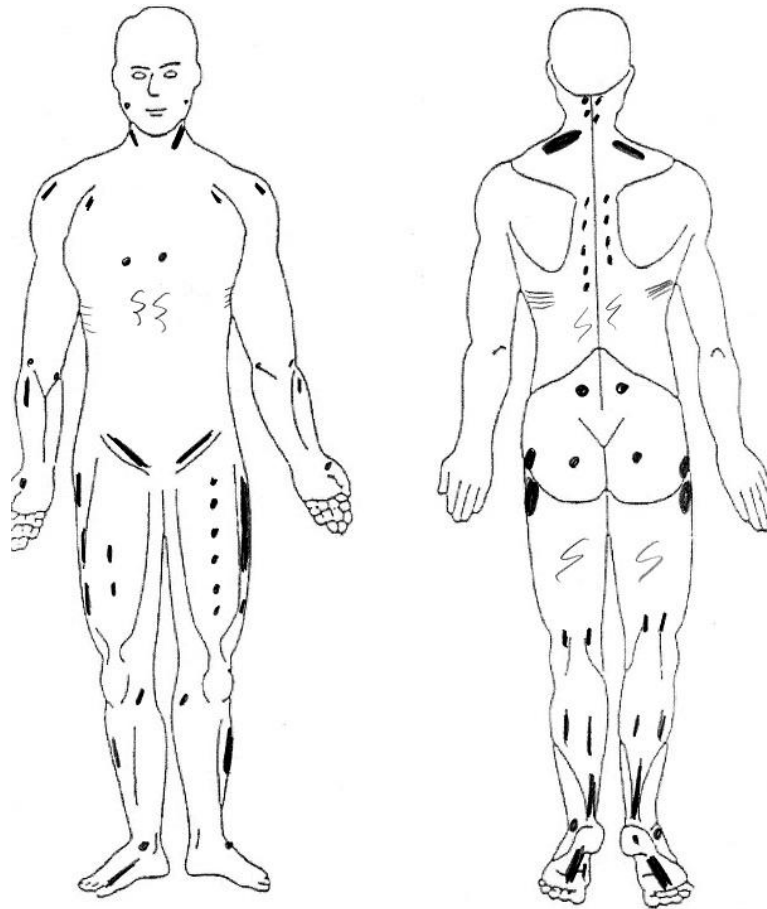
Vielleicht wird unseren Angehörigen und Ärzten danach bewusst, dass wir uns diese Krankheit mit diesen oft unerträglichen Schmerzen nicht einbilden, sondern dass sie wirklich da sind.

Am Anfang kommen und gehen die Schmerzen in unregelmäßigen Abständen, was uns zunächst verunsichert. Dies ist leider typisch für die Fibromyalgie und kaum einer vermag diesen Zustand zu- oder einzuordnen. Keine Diagnose – kein Verständnis.

Später, wenn die Krankheit fortschreitet, werden die Schmerzen immer unerträglicher und die vielen anderen Symptome der Fibromyalgie nehmen ebenfalls an Intensität zu.

Das kommt daher, dass am Anfang die Schwellungen/Verhärtungen noch nicht so stark ausgeprägt sind. Die Einlagerungen schreiten aber ständig fort und die Verhärtungen werden größer und fester. Deshalb werden auch unsere Tage immer schmerzhafter und schlechter.

Nun werfen wir aber endlich einen Blick auf die Kartierung einer Betroffenen.



Diese Stellen kann jeder „geschulte“ Arzt oder Therapeut fühlen.

Die gefühlten Schwellungen/Verhärtungen befinden sich auf der Oberfläche, aber auch in den unteren Schichten der Muskeln, im Kopf, einfach überall. Diese drücken auf unsere Nervenzellen und daher haben wir diese vielen unerklärlichen Schmerzen. Ebenso befinden sie sich an den Sehnen und Bändern. In den unteren Schichten der Muskeln und den Sehnen und Bändern sind sie leider für Ärzte und Therapeuten nicht fühlbar.

Jeder Fibromyalgiepatient wird sich in dieser Kartierung erkennen und staunen, dass seine Schmerzen hiermit ein endlich ein „Gesicht“ bekommen.

In der DVD

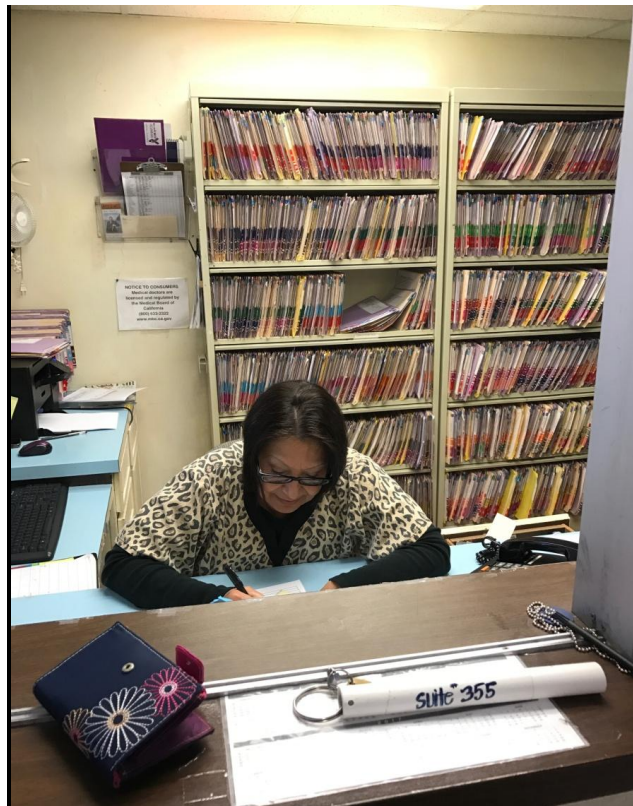
[http://www.guaifenesinshop.de/epages/78709864.sf/de\\_DE/?ObjectPath=/Shops/78709864/Products/300](http://www.guaifenesinshop.de/epages/78709864.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/78709864/Products/300)

erklärt Dr. St. Amand während er eine Betroffene kartiert, einige typische und markante Stellen und welche Körperteile bei der Fibromyalgie besonders betroffen sind.

Seht: **„Fibromyalgie ist KEINE Krankheit die man sich einbildet!“**

Ich beschreibe hier an dieser Stelle nur die Muskelschmerzen, aber zur Fibromyalgie gehört einfach viel mehr. Zum Beispiel unsere Erschöpfung, Magen- und Darmprobleme, Fibronebel, Haut-, Kopf-, Augen-, Hals-, Nase-, Urogenital-Syndrome und viel andere.

Dr. St. Amand kartiert schon seit vielen Jahrzehnten.  
Werft einfach mal ein Blick in sein Archiv



In dem Büro von Dr. St. Amand in Los Angeles liegen Kartierungen von tausenden Patienten und es könnte Grundlage für die Forschung über die Fibromyalgie sein/werden(?).

Nur das Guaifenesin oder ggf. Gichtmittel wie z.B. Probenecid, Sulfinpyrazon, Flexin und Robinul - die leider viele Nebenwirkungen haben und für Kinder daher absolut ungeeignet sind - machen die Fibromyalgie rückgängig, d.h. die Schwellungen/Verhärtungen und alle Symptome verschwinden langsam bei der richtigen Dosis.

Diesen „Rückgang“ kann wiederum anhand von Kartierungen verfolgt werden.

Speziell bei Kindern mit Fibromyalgie kann man den Verlauf der Einlagerung und die „Rangordnung“ der Einlagerungen gut beobachten, wenn sie kein Guaifenesin nehmen.

Manche reagieren daher schon im Kleinkindalter mit entsprechenden Symptomen. Ärzte diagnostizieren diese aber leider fast nie als Fibromyalgie und so beginnt der Leidensweg der Betroffenen bereits im Kindesalter.

Stellen Betroffene die Guaifenesin-Einnahme ein oder sind durch Salicylate blockiert, lagern sie wieder ein und alle Symptome der Fibromyalgie kommen in Kürze zurück.

**Mehr Infos dazu findest du in dem Buch „Fibromyalgie: Die revolutionäre Behandlungsmethode, durch die man vollständig von Beschwerden frei werden kann“ von dem betroffenen Arzt Dr. St. Paul Amand und der Betroffenen Claudia Craig Marek**

Gerne kannst du hier auf dieser Homepage über diese Therapie informieren.